

ROCK

EPITAPH
FIRE FROM THE SOUL
 MIG • 26.08.

1 LP 33 rpm 120 Gramm

Mit ihrem von Fans lang ersehnten Comeback-Album *Fire From The Soul* beweisen Epitaph, dass sie es nach 47 Jahren Bandgeschichte immer noch wissen wollen – und liefern ein Album ab, das sich sehen und hören lassen kann. Wer hätte Ende der 60er-Jahre gedacht, das aus den ersten Bandproben im Keller des Dortmunder Musikclubs Fantasio die bekannte deutsche Rockgruppe Epitaph entstehen würde. Mit Cliff Jackson (Gesang, Gitarre), Jim McGillivray (Schlagzeug) sowie Bassist Bernd Kolbe bekommt Epitaphs Originalübersetzung auf diesem Album instrumentale Unterstützung von Heinz Glass an der Gitarre, Achim Poret im Gesang, Tim Reese (Truck Stop) und Pete Sage (Santiano) an der Violine und Klaus Henatsch (Nektar) am Keyboard. Für alteingesessene Rockfans sicherlich etwas überraschend, denn in den vergangenen Jahrzehnten war es ziemlich still um die Band geworden. Während man in den 90ern vergeblich auf ein Release wartete, kamen seit den 00er Jahren wieder sporadisch Epitaph-LPs wie *Remember The Daze* auf den Markt. *Fire*



From The Soul markiert nun endgültig einen späten Höhepunkt: Obwohl Epitaph ihren Classic-Rock-Wurzeln treu bleiben, klingt das Album zeitlos und abwechslungsreich. Während der Opener, die Single-Auskopplung *Nightmare*, und der Nachfolger *The Way I Used To Be* das Album in gut gepflegter Hardrock-Manier einleitet, stimmen Epitaph mit *Any Day* und *Love Child* auch ruhigere Töne an, wobei Epitaphs Harmoniegesänge, für die sie be-

kannt sind, nicht zu kurz kommen. Der Titelsong *Fire From The Soul* ist mit knapp neun Minuten der längste Track des Albums und wird von Violine und Cello harmonisch unterstützt. Der Sound der Platte ist warm und druckvoll. Gefeierte wird das Comeback mit rotem Vinyl in gefütterter Innenhülle in einer auf 500 Stück begrenzten Auflage, obendrauf gibt es noch eine limitierte CD mit zwei Bonustracks.

SUSANNE BOLIK